

NÄCHSTE WOCHE

Dienstag, 9.00

Frauengebet

Mittwoch, 8.30

Food Point

Donnerstag, 6.00

Männergebet

Donnerstag, 14.00

Bibelnachmittag

Freitag, 9.30

SingAlong

Samstag, 8.00

Männerstamm

Samstag

Youth Out of Home

Sonntag, 10.00

Unt! Abschluss

Dienstag, 9.00

Frauentreff kreativ

Donnerstag, 6.00

Männergebet

Donnerstag, 11.30

Mittagstisch

Donnerstag, 19.30

Worship- & Gebetsabend

Samstag, 14.00

Jungschar & Teens

Sonntag, 9.30

Gottesdienst



 **FEG Gwatt**

Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt

+41 (0)33 336 01 45
info@feggwatt.ch
www.feggwatt.ch



FOLGE UNS
AUF INSTAGRAM

@feggwatt

15. JUNI 2025

Predigt
nachsehen!



ENTDECKUNGSREISE

RÖMERBRIEF

Gottes Ziel

ENTDECKUNGSREISE RÖMERBRIEF – GOTTES ZIEL

Wie kann ich mein Leben positiv gestalten?

Aus der gelebten Beziehung und Liebe zu Gott (vgl. Matthäus 22,37-38) können wir unser Leben positiv gestalten – vor allem im Hinblick auf unsere Beziehungen und Liebe zu anderen Menschen (vgl. Römer 13,9 | Matthäus 22,39-40 | 1. Johannes 4,20).

- Wo habe ich bereits erlebt, dass meine Beziehung/Liebe zu Gott meinen Alltag und meine Beziehungen verändert und geprägt hat? Wie genau und wodurch?

1. Bedingungslose ANNAHME

Römer 14,1-12; 15,7

- Was bedeutet bedingungslose Annahme für dich persönlich im Alltag?
- Wodurch fühlst du dich selbst angenommen – oder auch abgelehnt?
- Paulus fordert uns auf, einander anzunehmen, „wie Christus uns angenommen hat“. Wie beeinflusst das deinen Umgang mit Menschen, die anders glauben oder leben als du?
- Was hindert dich manchmal daran, andere so anzunehmen, wie sie sind?
- Gibt es jemanden, den du schwer annehmen kannst und mit dem du deshalb ein klärendes Gespräch führen solltest?

2. Verantwortungsvolle RÜCKSICHT

Römer 14,13-15,2

- Wann hast du schon erlebt, dass dir jemand durch kleine Gesten im Glauben geholfen oder dich ermutigt hat? Wie hat dich das beeinflusst?
- Auf wen solltest du vielleicht bewusst Rücksicht nehmen? Oder anders gefragt: Was könntest du in der nächsten Woche tun, um jemanden zu ermutigen und in seinem Glauben zu stärken?
- Wo siehst du in deinem Leben oder in der Gemeinde Bereiche, in denen mehr Rücksichtnahme nötig wäre?

3. Unverfälschte AUFRICHTIGKEIT

Römer 15,14-21

- Wie ehrlich bist du dir selbst gegenüber, wenn es um deine Schwächen und Stärken geht? Und wie ehrlich bist du anderen gegenüber? Kannst du zu deinen Schwächen stehen?
- In welchen Situationen fällt es dir schwer, die Wahrheit zu sagen, weil du Konflikte oder Ablehnung befürchtest?

- Welche Schritte kannst du unternehmen, um in der Gemeinde mehr Offenheit und Transparenz zu fördern?

4. Transparente ERWARTUNGEN

Römer 15,22-33

- Gab es Situationen, in denen du enttäuscht warst, weil Erwartungen nicht erfüllt wurden? Wie bist du damit umgegangen?
- Wie kannst du deine Erwartungen in deinen Beziehungen klarer und offener kommunizieren?
- Welche Folgen können unausgesprochene Erwartungen oder Verletzungen in Gemeinschaften und Familien haben?
- Was kann dir helfen, offen über deine Erwartungen zu sprechen?

5. Verlässliche TREUE

Römer 15,25-28; 16

- Warum war es für die Christen damals selbstverständlich, anderen treu zu dienen?
- Wer sind die Menschen in deinem Umfeld, auf die du dich verlassen kannst? Was macht sie für dich besonders? Wo bist du für andere ein solcher Mensch?
- Wie reagierst du, wenn andere ihre Zusagen nicht einhalten? Wie schützt du dich und bleibst zugleich offen für Versöhnung?
- Wie zeigst du anderen gegenüber deine Treue und Verbindlichkeit?

Ein Leben, das aus der Beziehung zu Gott positiv gestaltet ist, bleibt nicht unbeachtet. Es ist die kraftvollste Art, Menschen das Evangelium näherzubringen. Denn wie Jesus in Johannes 13,35 sagt: *„An eurer Liebe füreinander (an eurer positiven Lebensgestaltung) wird die Welt erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“* Evangelisation beginnt **IMMER** in der liebevollen Beziehung zu Gott, die in der gelebten Liebe zu den Geschwistern in der Gemeinde, sowie zu den Mitmenschen sichtbar wird!

Konkret

Überlege dir zu diesem Bibeltext folgende Fragen, um das Gehörte in deinem Leben praktisch umzusetzen:

- Was hat Gott zu mir gesagt?
- Wie kann ich das konkret umsetzen?
- Wer kann mich dabei unterstützen?